

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung – DIW Berlin

---

# Warum interessieren sich Ökonomen für finanzielle Bildung (FB)?

Lukas Menkhoff

Magdeburg, 14. Juni 2018



## Häufigkeit des Stichworts "financial literacy"

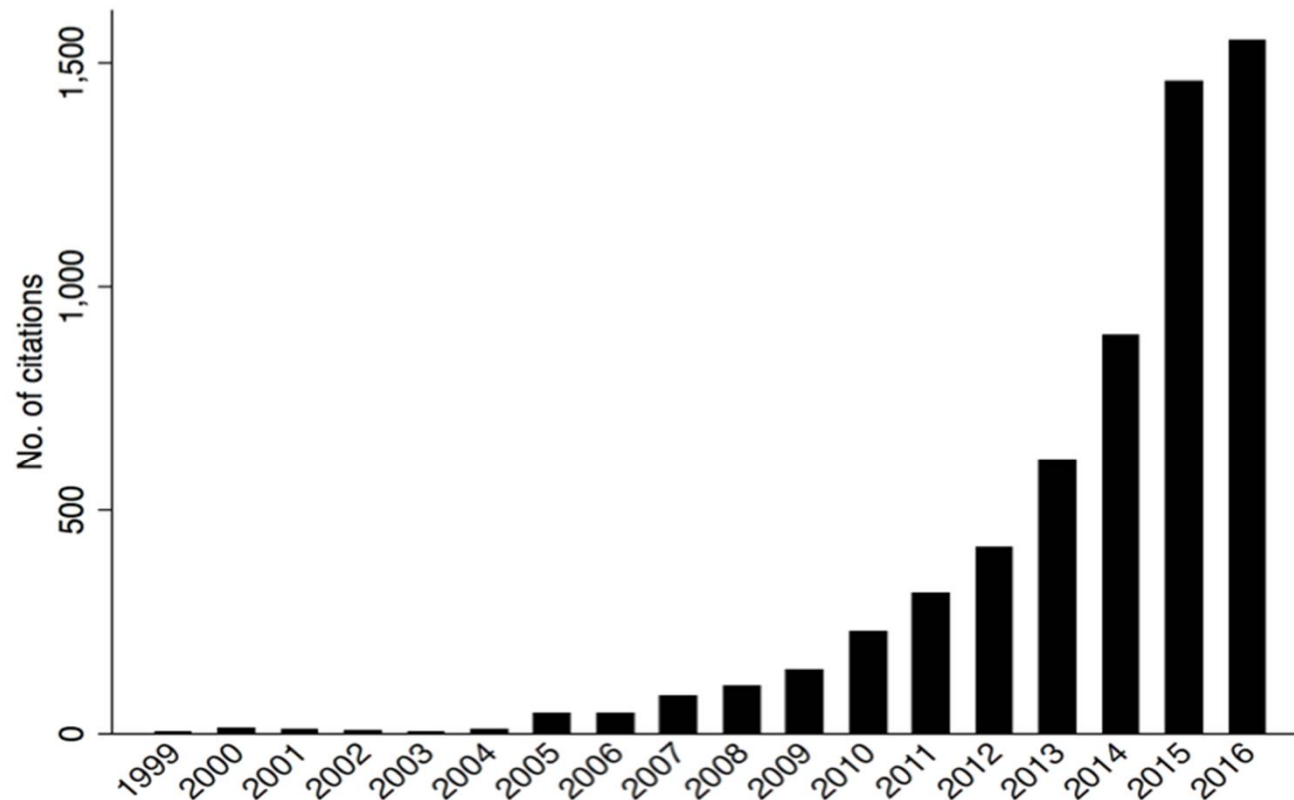


Figure: Citations to the term financial literacy (Source: SSCI)

- Der demographische Wandel in den Industrieländern erfordert Reformen bei der Alterssicherung.
- Stärkere Rolle kapitalgedeckter Verfahren.
- In den USA Mitspracherechte wie angelegt wird.
- Forscher beobachten dabei erstaunliche "Fehler" wie: geringer Aktienanteil, geringe Streuung, home bias

**→ Warum machen Anleger einfache Fehler?**

**→ Wie kann man dies vermeiden?**

**→ Mangelt es an finanzieller Bildung?**

### Datenverfügbarkeit

- Detaillierte Portfoliodaten von Privatanlegern zuerst von Online-Brokern
- 2006 Presidential AFA-Lecture zu „Household Finance“

### Interesse der Wirtsch.Politik

- Alterssicherung
- Steigende Geldvermögen
- Überschuldung
- Kleinunternehmen
- Finanzstabilität
- Schulfach Wirtschaft?



1. Messung: **Grad an FB ist eher niedrig**
2. Mikro: **FB verbessert das Finanzverhalten**
3. Makro: **FB erhöht finanzielle Inklusion**
4. Makro: **FB verbessert Finanzstabilität**

## Konzept der FB

- Begriff hier im Sinn eines Grades an FB, gleich zu „financial literacy“ (FL)
  - Stark an Mathe angelehnt
  - Zudem institutionelle Kenntnisse
  - Verständnis von finanzieller Kompetenz geht weiter
- ➔ Am Ende emp. Frage

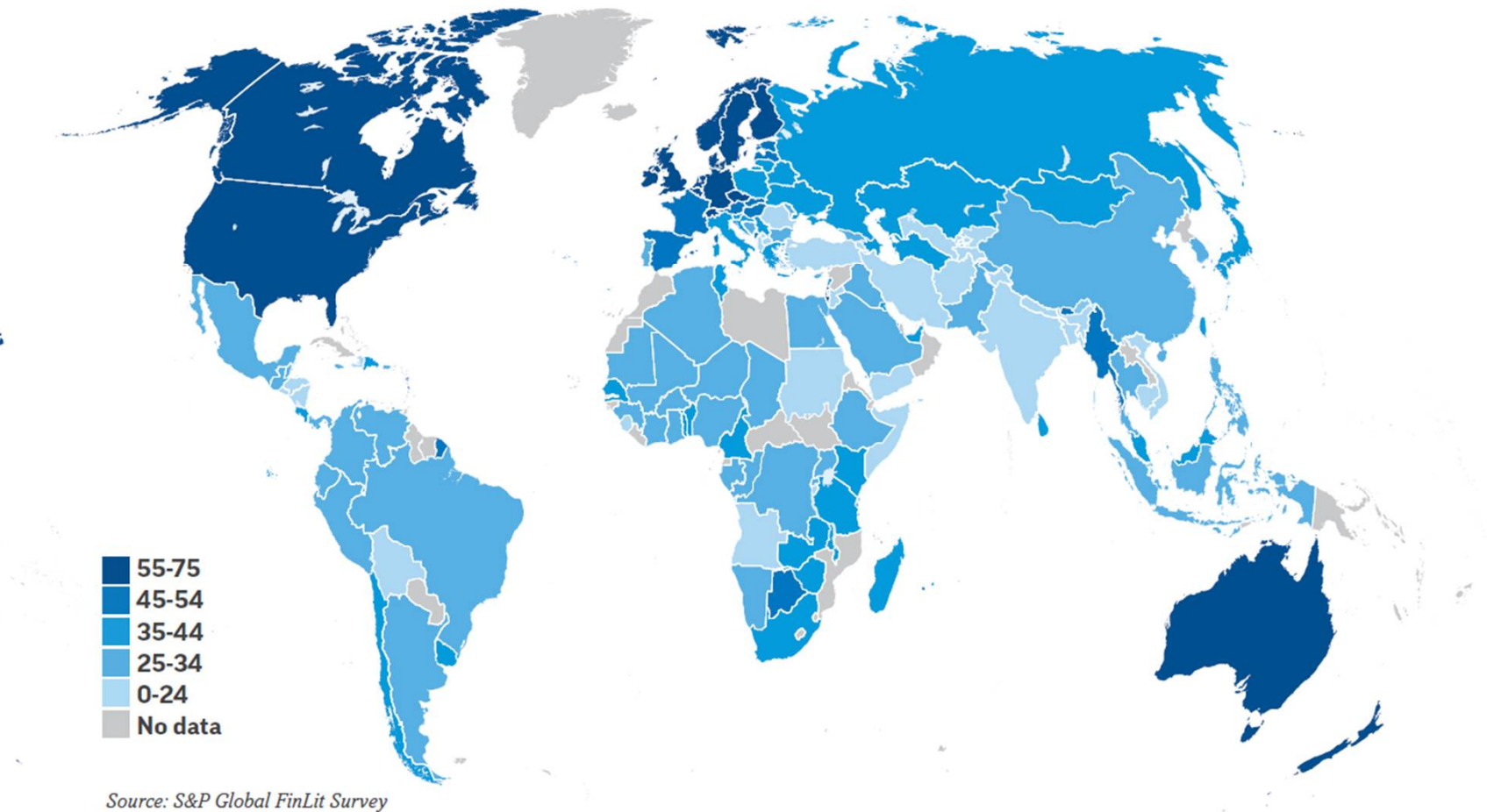
## Typische Items

### 3 Lusardi-Mitchell-Items

- Verständnis Zins
- Inflation
- Diversifikation

BEISPIEL: If you borrow 10 000 baht, at an interest rate of 2% a month, after 3 months how much do you owe? a) Less than 10 200 baht b) More than 10 200 baht c) Exactly 10 200 baht; or d) don't know, e) refuse

## Anteil der Erwachsenen mit FB (3 von 4 items) in %

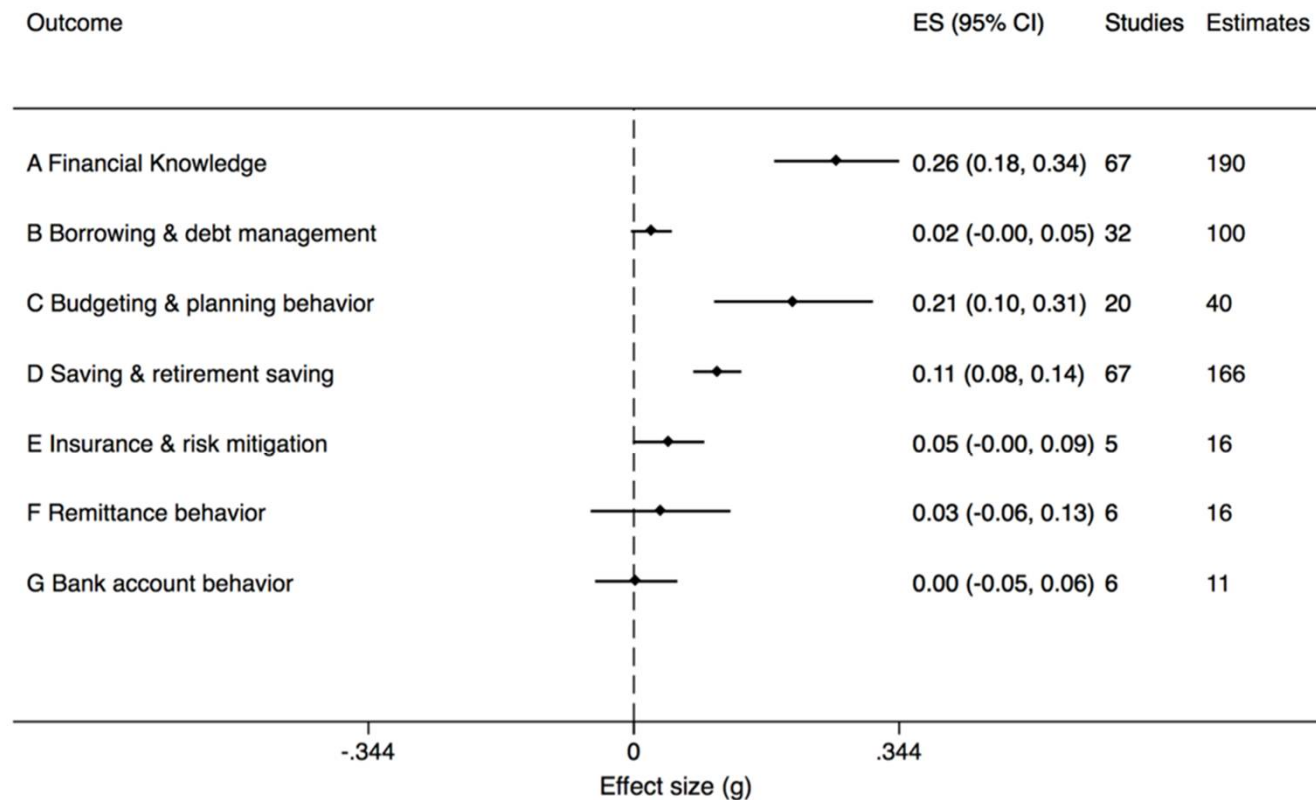




## Stand der Literatur

- Zunehmende Literatur zur Rolle von FB und von finanziellen Trainings (z.B. Cole et al. JF 2011; Lusardi und Mitchell JEL 2014)
- Eigene Metastudie (Kaiser and Menkhoff WBER 2017) zeigt, dass Trainings recht erfolgreich sind in der Vermittlung von FB ( $g=0.26$ )
- ... allerdings haben diese Trainings oft überraschend wenig Wirkung auf das Finanzverhalten (im Durchschnitt  $g=0.09$ )

## Effektstärke und Konfidenzband nach Bereichen



(Kaiser und Menkhoff WBER 2017)

Evidenz aus jüngeren Experimenten legt nahe, dass die

**Effektivität von Trainings steigt**, wenn ...

- Lehrer-Training verbessert (Brown et al. RFS 2016)
- Inhalt vereinfacht (bspw. Daumenregeln) (Drexler et al. AEJ:App 2014, Skimmyhorn et al. 2016)
- Personalisiert (Carpena et al. ManSci 2017)
- Bequem und unterhaltend (Berg and Zia JEEA 2017)
- Anbieten zum “teachable moment” (K/M WBER 2017)
- Methode des aktiven Lernens (K/M DP 2018)

## Finanzielle Inklusion: was und warum?

- Fin. Inkl. misst, ob die jeweilige Person Zugang zu Finanzdienstleistungen hat; am einfachsten: Konto
  - Rund 40% der Weltbevölkerung hat kein Bankkonto.
  - Das bedeutet kein sicheres Sparen, kein preiswerter Kredit, keine entfernten Transaktionen usw.
  - Schadet dem Einzelnen und limitiert die wirt. Entwicklung
- ➔ Finanzielle Inklusion ist Teil der G20-Agenda

## 3

## Niedrige Grade an finanzieller Inklusion

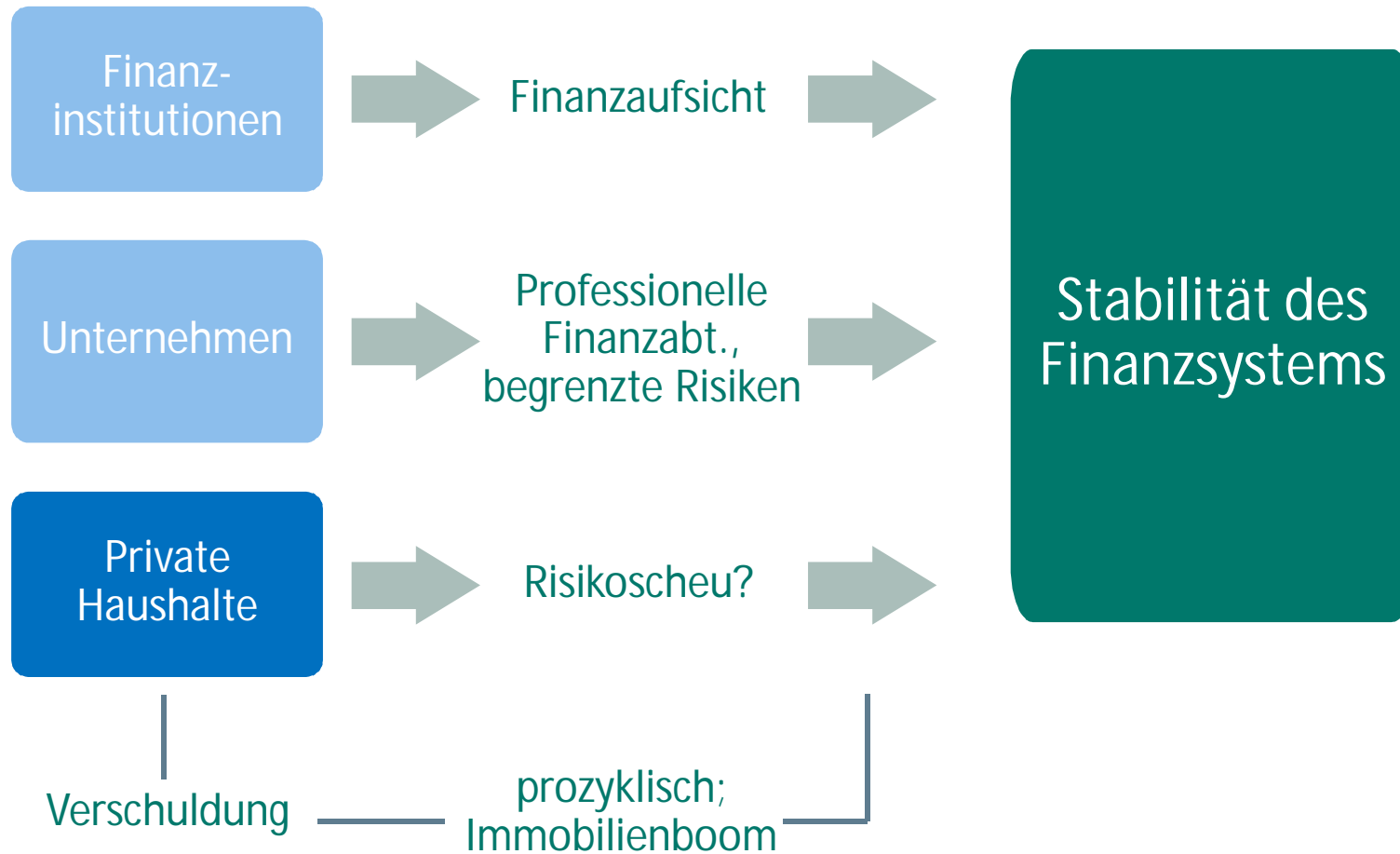
## Zugang zu und Nutzung von Finanzdienstleistungen

	gewichtet		gewichtet			
	Mittelwert	sd	Mittelwert	sd	min	max
Konto bei formaler Finanzinstitution	58.63	25.74	54.53	30.78	2	100
Person hat Kreditkarte	37.82	24.96	39.45	30.86	0	99
Sparen bei Finanzinst. im letzten Jahr	25.33	17.17	22.59	18.86	1	78
Kreditkarte genutzt im letzten Jahr	22.03	22.28	28.36	28.78	0	96
Beobachtungen (Anzahl Länder)	143					

## FB erhöht finanzielle Inklusion, hier Kontozugang

	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
	Account ownership	Account ownership	Account ownership	Has debit card	Has debit card	Has debit card
	OLS	OLS	OLS	OLS	OLS	OLS
Financial literacy	1.444*** (0.101)	0.712*** (0.143)	0.511*** (0.140)	1.522*** (0.125)	0.687*** (0.141)	0.518*** (0.154)
Log GDP p.c. (PPP)		15.418*** (2.414)	13.223*** (2.798)		15.876*** (2.071)	13.943*** (2.550)
Population share between 15 and 64		0.277 (0.389)	-0.239 (0.342)		-0.037 (0.334)	-0.482 (0.305)
Secondary education		-0.007 (0.108)	0.018 (0.106)		0.010 (0.098)	0.028 (0.102)
Tertiary education		0.050 (0.145)	-0.151 (0.137)		0.230* (0.137)	0.031 (0.150)
Private credit to GDP			0.130*** (0.031)			0.093** (0.044)
Branches per 1000 km2			0.058*** (0.017)			0.034** (0.017)
Strength of legal rights			0.309 (0.542)			-0.002 (0.509)
Ease of doing business index			-0.102** (0.049)			-0.105* (0.053)
Constant	1.38 (4.318)	-132.72*** (16.349)	-71.89*** (25.653)	-16.77*** (4.572)	-134.95*** (13.957)	-77.52*** (24.802)
R-squared	0.42	0.74	0.80	0.47	0.79	0.82
Observations	140	136	119	140	136	119

## Kontrolle durch



1. Der **Grad an FB ist gering**, steigt mit dem Einkommen (aber Anforderungen steigen mit)
2. Die **FB verbessert das Finanzverhalten** (allerdings sind die Trainingswirkungen extrem unterschiedlich)
3. Auch zwischen Ländern: **FB erhöht finanzielle Inklusion** (-> nicht nur in Infrastruktur investieren)
4. Mehr **FB verbessert Finanzstabilität** (sofern es nicht den „Übermut“ fördert)



**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**